

## Experte: Von Kläranlagen-Fusion profitieren alle

**Mammendorf** – Derzeit wird geprüft, ob Hattenhofen sich an die Mammendorfer Kläranlage anschließt. Ein Experte aus Germering hat dem Vorhaben gegenüber dem Gemeinderat ein positives Zeugnis ausgestellt. Die zusätzliche Belastung der Mammendorfer Kläranlage stelle überhaupt kein Problem dar, machte Ingenieur Josef Waldinger vom Büro Dippold & Gerold bei der Vorstellung der technischen Details deutlich. Er sehe sogar für alle Be-

teiligten eine Win-win-Situation. Sprich: Alle Beteiligten könnten davon profitieren. Nachdem die Mammendorfer Kläranlage ohnehin für 10 000 EW (Einwohnerwerte) gebaut wurde, Mammendorf aber nicht ganz 5000 Einwohner zähle, könne die Anlage die zusätzliche Belastung aus Hattenhofen von 1600 EW problemlos verkraften. Selbst wenn Hattenhofen auf 2500 EW ansteigen würde, reiche die Kapazität der Mammendorfer Anlage noch

mindestens die nächsten 20 bis 25 Jahre aus.

Waldinger sieht in der besseren Auslastung der Kläranlage nur Vorteile für Mammendorf: „Die spezifischen Stromkosten werden reduziert, ebenso die spezifischen Betriebskosten.“ Zudem sei Hattenhofen bei allen zukünftigen Investitionen mit 25 Prozent beteiligt. Und auch für die Gemeinde Hattenhofen würden sich letztlich Vorteile ergeben, auch wenn die Investitionskosten etwas höher lie-

gen als beim Bau einer eigenen Kläranlage. So wären die Betriebskosten niedriger, der Betrieb der eigenen Kläranlage würde entfallen und die Abwasserreinigung wäre langfristig gesichert. Zudem würde der Anschluss auch für die Maisach einen besseren Schutz bedeuten und die 6,2 Kilometer lange Druckleitung durch den Freistaat gefördert werden.

Regeln möchte Bürgermeister Josef Heckl (BGM) den Anschluss mit Hattenhofen mit-

tels einer Zweckvereinbarung. „Das macht am wenigsten Aufwand“, so Heckl, der die Gründung eines Zweckverbandes ablehnt. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und beschloss einstimmig, den Bauausschuss in die weiteren Planungen einzubeziehen.

Bereits vor knapp zwei Jahren hatte der Mammendorfer Gemeinderat der Anfrage aus der benachbarten Gemeinde Hattenhofen zum Anschluss an die Kläranlage grundsätz-

lich zugestimmt. Hattenhofen hatte aber nach einer ersten Kostenschätzung von rund 3,2 Millionen Euro damals wieder Abstand von dem Vorhaben genommen und die Erweiterung der eigenen Anlage in Betracht gezogen. Allerdings kam man jetzt zu dem Ergebnis, dass der Anschluss an die Mammendorfer Anlage, wenn momentan auch etwas teurer, auf längere Sicht gesehen doch die wirtschaftlichere Lösung darstellt.